



Menschen erfahren Gott in ihrem Leben auf unterschiedliche Weise. Dies im Gespräch miteinander herauszufinden, kann eine Bereicherung und Ermutigung für uns sein.

Dazu haben wir einige Fragen zur Vertiefung und zum Austausch zusammengestellt. Es ist nicht wichtig, dass ihr alle Fragen beantwortet, oder dass ihr euch an die Reihenfolge haltet. Vielmehr möchten wir euch einladen, Gott in eurem ganz persönlichen Leben zu entdecken: alleine, zu zweit oder mit einer kleinen Gruppe.

Zu Beginn findet ihr jeweils Fragen den Gottesdienst betreffend, bevor dann weiterführende Gedanken zum Thema folgen.

Solltet ihr Fragen oder Anregungen haben, meldet euch gerne per E Mail: hauskreis@efg-hickengrund.de

Wo ist Gott... IN MEINEN TRÄUMEN? (18.04.2021)

Text zur Predigt: [Gen. 37,5-11](#)

I. Fragen zum Gottesdienst

1. Gibt es aus der Fülle der Impulse aus dem Gottesdienst eine Sache, wo Deine Gedanken hängen geblieben sind?
2. Welche Gedanken/Aspekte möchtest Du mit anderen diskutieren?
3. Welche Fragen sind Dir während des Gottesdienstes gekommen?
4. Was hat Dir nicht gefallen und warum?

II. Fragen zum Thema

1. Einstieg

- a) Wovon träumst du?
- b) Wem erzählst du von deinen Träumen?
- c) Welche Bedeutung haben Träume für dich?

Hinweis: Dies können Träume sein, während du schläfst, Wachträume, oder auch „Lebensträume“.

2. Biblische Vertiefung

- a) Wie würdest du die Träume von Josef einschätzen?
prophetisch – Lebenstraum – Berufung – Machtphantasien – bedeutungslos –
Vergangenheitsbewältigung



Martin Luther King hat wie Josef öffentlich über seinen Traum gesprochen. Es lohnt sich diese miteinander zu vergleichen.

M. L. King, 28.08.1963, Washington D.C.:

„Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne von früheren Sklaven und die Söhne von früheren Sklavenbesitzern auf den roten Hügeln von Georgia sich am Tisch der Bruderschaft gemeinsam niedersetzen können. Ich habe einen Traum, dass eines Tages selbst der Staat Mississippi, ein Staat, der mit der Hitze der Ungerechtigkeit und mit der Hitze der Unterdrückung schmort, zu einer Oase der Freiheit und Gerechtigkeit transformiert wird. Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht wegen der Farbe ihrer Haut, sondern nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden. Ich habe einen Traum!“

Josef: Genesis 37, 6-7 und 9

„Hört mal, was ich geträumt habe! Also, wir waren auf dem Feld und banden das Getreide in Garben zusammen. Da richtete meine sich plötzlich auf und blieb aufrecht stehen. Eure dagegen bildeten einen Kreis darum und verbeugten sich tief vor meiner Garbe.“
„Hört mal zu! Ich sah, wie die Sonne, der Mond und elf Sterne sich tief vor mir verbeugten.“

- b) Worin liegen die Unterschiede der Träume von M. L. King und Josef?
- c) Was haben beide Träume gemeinsam?
- d) Erkennst du einen Unterschied in den beiden Träumen von Josef?
- e) Welchen Einfluss hatten die Träume jeweils auf ihr Leben?

3. Persönlicher Bezug

- a) Was hat Gott mit deinen Träumen zu tun?
- b) Was passiert wenn deine Träume auf die Wirklichkeit treffen?

4. Anregung zum Gespräch mit Gott

Vielleicht möchtest du deinen Lebenstraum einmal formulieren und mit Gott darüber reden. Oder du findest mit Gott gemeinsam heraus, welche Träume ER für dein Leben hat.